

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

am Mittwoch, den 20. Mai 2015 konnten wir glücklicherweise nach fast sechs Wochen wieder die Klassenräume unseres Wiesenbaus beziehen. Die statischen Sicherungsmaßnahmen und anschließend die Brandschutzmaßnahmen sind erfolgt und durch die entsprechenden Sachverständigen abgenommen worden. Alle Maßnahmen sind temporär und die Nutzung erst einmal bis zu den Sommerferien gestattet.

**An dieser Stelle möchte ich noch einmal ganz herzlich allen Kolleginnen und Kollegen der Schule und des Schulhorts für ihren Einsatz bei der Bewältigung der so besonderen Situation danken!! Natürlich auch den Kindern, die sich so toll auf die veränderte Bedingungen eingelassen haben.**

Die für uns zuständige Stadträtin, Frau Richter-Kotowski hat uns zugesagt, dass bis zu den Sommerferien geklärt ist, wie in der Zukunft der notwendige Raumbedarf unserer Schule gesichert werden wird.

Die möglichen Lösungen können eine grundsätzliche Sanierung unseres Wiesenbaus oder auch ein Neubau sein. Beide Varianten kosten (viel) Geld und natürlich ist bei allen Lösungen für die notwendige Bauzeit eine räumliche Alternative zu sichern.

Ich wünsche uns im Interesse der Schülerinnen und Schüler sehr, dass eine umsichtige, angemessene und wirkliche umsetzbare Lösung gefunden wird.

Unabhängig von den Problemen des Wiesenbaus gibt es an unserer Schule in vielen Bereichen Renovierungs- und auch Sanierungsbedarf, den wir bemüht sind gegenüber dem Schulträger und der Bauabteilung deutlich zu machen und Maßnahmen einzufordern. Die notwendigen Reparaturen an den Außenfenstern in fast allen älteren Gebäudebereichen, Malerarbeiten in Fluren und Klassenräumen, Fußbodenaufarbeitung zur Erhaltung unserer schönen alten Parkettböden stehen auf der Liste, die dem Schulträger seit Jahren vorliegt.

Zurzeit werden vorrangig aktuelle Gefährdungsursachen und Unfallgefahren schnellstmöglich beseitigt, es muss sich deshalb niemand Sorge um die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler machen.

So sind festgestellte Mängel an der Elektrik (Steuerungsfehler), an der Wasserversorgung (Legionellenverdacht) oder den Fußböden (Holzverwerfungen) und Fenstern (Glasschäden) grundsätzlich zügig beseitigt worden.

Mit Blick auf die Erhaltung unseres schönen Schulgebäudes, ist aber eine kontinuierliche, umsichtige Sanierung in allen Bereichen notwendig.

Ich danke unserer Elternvertretung ganz herzlich, dass sie sich in diesem Sinne so engagiert einsetzt.

Mit herzlichen Grüßen, gez. Herz (Rektor)